



An die  
Gemeindeverwaltung Grasbrunn  
Lerchenstraße 1  
85630 Grasbrunn-Neukeferloh

Dienstag, 11.10.2022

**Empfehlungsschreiben der Feuerwehren Grasbrunn & Harthausen für den Fall eines „Blackouts“ (Zusammenbruch der vorhandenen Infrastruktur Strom bei erhöhtem Strombedarf infolge möglicher Gasengpässe)**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
werter Herr Bürgermeister Korneder,

leider vergeht momentan kein Tag, an dem wir keine schlechten Nachrichten erhalten. Die Themenbereiche „Gasmangellage“, „Blackout“ und „regionaler Stromausfall“ sind gerade in aller Munde. Durch den Krieg in der Ukraine, den Klimawandel, sowie die begonnene Energiewende sind derartige Stromausfälle zu befürchten. Es gibt auch bereits etliche Kommunen bzw. Landkreise, die ihre Bürger auffordern, für derartige Situationen eigenverantwortlich vorzusorgen. Auch die bayerische Landesregierung hat dies nun festgestellt, weshalb unter anderem eine Kaufempfehlung für Notstromaggregate ausgesprochen wurde. Unsere Gemeindeverwaltungen sind nun aufgefordert, sich im Rahmen der Daseinsfürsorge für derartige Fälle entsprechend vorzubereiten und sich um die Sicherstellung notwendiger Versorgungsschwerpunkte zu kümmern.

Erwartungsgemäß sind es die Feuerwehren, die „im Fall der Fälle“ mit derartigen Lagen umgehen werden müssen. Wir haben eine gewisse „Beratungsfunktion“ gegenüber den Rathäusern, da wir wissen, welche Einsatzmittel vorhanden sind und wie diese ggf. eingesetzt werden können. Die Grundaufgabe der Feuerwehren wird es sein, notwendige Hilfe zu leisten, wenn in unserer mittlerweile hochmodernen Welt Dinge aus dem Ruder laufen. Meistens werden wir hier dann auch improvisieren müssen.

Kommt es jedoch wirklich zu einer dieser befürchteten Notlagen wie z.B. einem „Blackout“, also einem großflächigeren Stromausfall über mehrere Stunden, vielleicht sogar Tagen, werden wir vor einem bisher noch nie da gewesenen Problem stehen. Nach jetzigem Stand kann die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren lediglich über einen kurzen Zeitraum sichergestellt werden, da auch die Feuerwehrhäuser in der Gemeinde aktuell nicht autark versorgt werden können um den technisierten Betrieb längerfristig zu garantieren (Beleuchtung / Heizung / Luftdruckerhaltung Fahrzeuge / Erreichbarkeit über Telefon / Funk usw.). Die Erreichbarkeit der Feuerwehren ist über eine gewisse Zeit über die vorhandenen Fahrzeugfunkgeräte sichergestellt. Dies endet jedoch entsprechend der Batteriekapazität der Fahrzeuge. Gerade aber für den „kleinen Mann“ werden sich problematische Situationen ergeben: keine Heizung – abtauende Gefrierschränke – kein Licht – keine Kommunikationsmöglichkeiten – Ausfall dringend benötigter medizinischer Gerätschaften usw.

Den Feuerwehren ist es nicht möglich, sich auf alle Eventualitäten vorzubereiten; das Mindeste, und hier sind sich die Feuerwehren Grasbrunn und Harthausen, die Kreisbrandinspektion München und auch die Regierung einig, wäre es, Anlaufstellen für die Bevölkerung zu schaffen. Hierfür wurde der Begriff „Leuchtturm“ geschaffen. Dies sind Örtlichkeiten, an denen Betroffene

Freiwillige Feuerwehr Grasbrunn  
St. Ulrich - Platz 2  
85630 Grasbrunn

Freiwillige Feuerwehr Harthausen  
Am Feuerwehrhaus 3  
85630 Harthausen

Hilfe anfordern bzw. qualifizierte Hilfsangebote erhalten können. Hier soll es auch möglich sein, nach Ausfall des Telefon- bzw. Mobilfunknetzes weiterhin Nachrichten abzusetzen und verschiedenste Hilfeleistungen anzufordern.

Natürlich müssen wir uns entsprechend der Gegebenheiten in unserer Gemeinde weiterführende Gedanken machen wie wir mit auftretenden Problemen z.B. in den Bereichen Heimbeatmungsplätze, Seniorenheim, Wasserversorgung, Abwasser, Kühlketten, etc. bei längerfristigem Stromausfall umgehen können.

Für das Erste sollte jedoch das Konzept der Leuchttürme flächendeckend und ausfallsicher für einen bestimmten Zeitraum sichergestellt werden. Die Feuerwehren in der Gemeinde sind nicht ganz unvorbereitet, jedoch würden langanhaltende Stromausfälle innerhalb kürzester Zeit zu unerwarteten und somit nicht handlebaren Problemen führen, bei denen wie vorab geschildert Gefahren für Leib und Leben unserer Bürger nicht ausgeschlossen werden können.

Um derartigen Problemen vorzubeugen, haben wir ein Konzept erarbeitet, welches einigermaßen Sicherheit für in Not befindliche Bürger bieten könnte und aus unserer Sicht zukunftsorientiert aufgestellt wäre.

Für das Gemeindegebiet sind deshalb insgesamt 7 derartige Anlaufstationen („Leuchttürme“) geplant:

- Keferloh
- Neukeferloh Technopark
- Neukeferloh Rathaus
- Grasbrunn Bürgerhaus
- Möschenfeld
- Harthausen Kinderhaus
- Forstwirt

Diese Örtlichkeiten würden durch Feuerwehrangehörige bzw. Mitarbeiter des Bauhofes entsprechend besetzt werden und könnten neben der Sicherstellung erforderlicher Kommunikation (bei Ausfall jeglicher Art der Telekommunikation) im Notfall weiter folgende Tätigkeiten ausführen:

- Ggf. Ausgabe von Medikamenten, Trinkwasser und Lebensmitteln
- Durchführung einfacher Erster-Hilfe-Maßnahmen (Ergänzung bedarfsweise durch „First-Responder-Kräfte“ der Feuerwehren)
- Anlaufstelle für jegliche Hilfsanforderungen (jeder „Leuchtturm“ ist über Behördenfunk (BOS) erreichbar)
- Anlaufstelle für Lageinformationen / Nachrichtenaustausch
- Anlaufstellen bieten Wärmemöglichkeiten bzw. Verpflegungsmöglichkeiten für die Bürger
- Örtlichkeiten sind entsprechend beleuchtet, was wiederum Sicherheit für die Bürger darstellt
- Etc., etc.

Bisher war es geplant, für derartige Ausnahmefälle die geplanten Örtlichkeiten mit Feuerwehrfahrzeugen zu bestücken und das vorhandene Einsatzequipment (soweit bereits vorhanden) zu nutzen. Nachdem derartige Situationen nun aber laut Vorhersage der verantwortlichen Stellen immer wahrscheinlicher werden, ist damit zu rechnen, daß auch die Alarmierungszahlen der Feuerwehr in diesen Zeiträumen ansteigen werden und entsprechend viele Einsätze abuarbeiten sind. Hierfür werden jedoch das vorhandene Personal und Material gebraucht.

Um die Sicherheit unserer Bürger durch die Vorbereitung der genannten „Leuchttürme“ zu schaffen und die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehren sicherzustellen beantragen die Feuerwehren Grasbrunn und Harthausen die außerplanmäßige, sofortige Anschaffung notwendiger Ausrüstungsgegenstände noch für das Jahr 2022:

Freiwillige Feuerwehr Grasbrunn  
St. Ulrich - Platz 2  
85630 Grasbrunn

Freiwillige Feuerwehr Harthausen  
Am Feuerwehrhaus 3  
85630 Harthausen

## Liste der außerplanmäßigen Beschaffungen im Jahre 2022

### **3x Notstromaggregat 100kW (sinnvollerweise als Mobillösung auf Kfz-Anhänger)**

- >> 1x Feuerwehrhaus / Dorfladen / Kinderhaus Harthausen
- >> 1x Feuerwehrhaus / Bürgerhaus Grasbrunn
- >> 1x Bürgerhaus / Schule Neukeferloh

→ dienen der Notstromversorgung der Gebäude in denen die Bürger informiert, betreut und versorgt werden können

### **1x Notstromaggregat 60kW**

- >> 1x Rathaus Neukeferloh

→ dienen dem gesicherten Informationsaustausch zwischen den Behörden; sichern der Verwaltungstätigkeit

### **3x Heizung 18kW (jeweils für die 100kW Notstromaggregate)**

### **1x Heizung 9kW (für das 60kW Notstromaggregat)**

→ dienen dem Heizen der genannten Gebäude bzw. externer „Leuchttürme“

### **6x Hockerkocher 10,5kW (Gasbetrieb)**

→ dienen der Bereitstellung von Verpflegung und Warmgetränken

Für die Hockerkocher sind zusätzlich entsprechende Behältnisse für das Aufwärmen und Vorhalten der Heißgetränke / Verpflegung (Töpfe / Warmhaltebehälter) vorzusehen.

### **6x IBC-Container 1000l für Diesel (2x pro Standort)**

→ dienen der Versorgungssicherheit der Notstromaggregate und können bei Bedarf nach Absprache auch für andere gemeindeeigene Nutzungen herangezogen werden

Für den Betrieb der Notstromaggregate werden entsprechende Treibstoffreserven, sowie die notwendigen Anschlußleitungen und evtl. Phasenwender bzw. Einspeisestecker benötigt. Bis auf das Feuerwehrhaus Harthausen (Einspeisemöglichkeit vorhanden) sind die anderen geplanten Gebäulichkeiten entsprechend vorzubereiten um die Notstromeinspeisung durchführen zu können.

Um die „Leuchttürme“ zu betreiben ist es nicht möglich, die vorhandenen Notstromaggregate aus unseren Feuerwehrfahrzeugen zu „opfern“. Diese sind einerseits zu klein dimensioniert um die beschriebenen Tätigkeiten dauerhaft sicherzustellen; andererseits würden diese dann auch für die zu erwartenden Regeleinsätze fehlen und die Funktionsfähigkeit der Feuerwehren in Frage stellen. Die vorhandenen Notstromgeneratoren sind nicht für die Einspeisung in ortsfeste Stromversorgungsanlagen zugelassen.

Die Anlaufstellen („Leuchttürme“) sollten für die Bürger (auch gerade die Älteren unter uns) im Bedarfsfall auch jeweils fußläufig erreichbar sein. Aufgrund dieser Überlegungen haben wir die Anzahl von 7 Stück in den verschiedenen Gemeindeteilen vorgesehen.

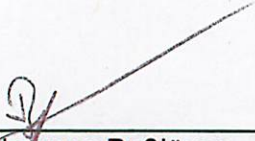
Wir sind uns alle einig, dass die Feuerwehrgerätehäuser und das Rathaus im Bedarfsfall „automatisch“ durch die Bevölkerung als erste Anlaufstellen aufgesucht werden. Jedoch sind die Gerätehäuser nur mit Vorsicht als „Leuchttürme“ zu benennen, da wir hier wie geschildert den Regelbetrieb der Feuerwehr, bzw. ein mit Sicherheit zu erwartendes, verstärktes Einsatzaufkommen sicherstellen und abarbeiten müssen.

O.g. Gründe für die Beschaffung entsprechender Notstromaggregate wurden bereits wiederholt der Gemeindeverwaltung vorgelegt; sie wurden bisher jedoch jeweils negativ beschieden.

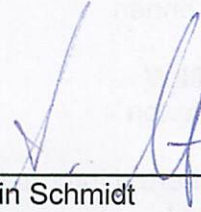
Als Anlage haben wir weitere Überlegungen für das beschriebene Szenario beigefügt.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit und gerne zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Johannes Bußjäger  
1. Kommandant Feuerwehr Grasbrunn



Armin Schmidt  
2. Kommandant Feuerwehr Grasbrunn



Georg Schachtner  
1. Kommandant Feuerwehr Harthausen



Matthias Friesinger  
2. Kommandant Feuerwehr Harthausen